



Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen. Aber auch Erwachsene brauchen ein „daheim.“

Das Ende der Wohnungslosigkeit: Eine Wohnung.

Mehr als 20.000 Menschen werden jährlich von der Diakonie in Bayern beraten, in mehr als 200 Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe.

Die Menschen, die hier Hilfe suchen, sind von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits betroffen.

Die Angebote der Diakonie in Bayern:

- Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit,
- Beratung für Menschen in Wohnungsnot,
- Aufsuchende Sozialarbeit,
- Tagesaufenthalte,
- Beratungsdienste bzw. aufsuchende Sozialarbeit in ordnungsrechtlicher Unterbringung,
- Ambulante persönliche Hilfen für Menschen in Wohnungen,
- Stationäre Einrichtungen.

Ihre Spende ...

- ... hilft Kindern.
- ... hilft Menschen in existentieller Not.
- ... stärkt frühzeitige Beratung.
- ... sichert Wohnungen.
- ... schenkt Hoffnung.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!



Dr. Sabine Weingärtner
Präsidentin
Diakonisches Werk Bayern

Vielen
Dank!



Christian Kopp
Landesbischof
Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Spenden können Sie mit dem Stichwort

Diakoniesammlung-H26 an:

- **Ihr Evang.-Luth. Pfarramt**
- **das Diakonische Werk in Ihrer Nähe**
- **das Diakonische Werk Bayern e.V.**
(DE20 5206 0410 0005 2222 22)
- **Onlinespenden:** QR-Code scannen ⇨



70% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Material für die Öffentlichkeitsarbeit während der Sammlung finanziert.



WOHNUNGSNOT TRIFFT IMMER MEHR FAMILIEN

WOHNUNGSNOT HAT VIELE GESICHTER

Wohnen ist ein Menschenrecht

Mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche in Bayern leben derzeit ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in einem Provisorium auf Zeit – ohne zu wissen, wie lange diese Zeit dauern wird. „Dabei wissen wir alle: Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Eine Wohnung gibt uns Sicherheit, Würde, ermöglicht Teilhabe. Und es ist immer weniger selbstverständlich ein ‚Daheim‘ zu haben“, so Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern.

Früher waren es vor allem alleinstehende Männer, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren. Heute aber geraten zunehmend ganze Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Frauen in Not.

Familien verlieren ihre Wohnung etwa durch Mietschulden oder Kündigungen. Dahinter verbergen sich Ursachen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder explodierende Mieten. Die Folge ist meist die gleiche: Menschen haben kein Zuhause und leben in Notunterkünften. Kinder wachsen ohne eigenen Rückzugsort auf. Ein Kinderzimmer fehlt, ebenso ein ruhiger Platz zum Lernen. Das erschwert Bildung und nimmt Chancen.

Der überlastete Wohnungsmarkt trifft vor allem die Menschen in besonderen Lebenslagen, aber

WENN WOHNUNGSVERLUST DROHT ...



auch die sogenannte „Mitte der Gesellschaft“. Familien mit einem festen Einkommen, das auf dem Papier passabel aussieht, aber irgendwann für die monatlichen Kosten nicht mehr ausreicht – von denen die Miete einen immer größeren Teil ausmacht. Kurz: Es kann jede und jeden treffen.

Wenn Wohnungsverlust droht ...

Hohe Mieten, steigende Nebenkosten oder Eigenbedarfskündigungen sind häufige Gründe für einen **drohenden Wohnungsverlust**. Oft fehlen bezahlbare Wohnungen für Einzelpersonen und Familien. Besonders schwer ist der Zugang zum Wohnungsmarkt für Menschen mit einem geringen Einkommen.

Neben der Bekämpfung des Wohnungsmanagements ist das Wichtigste **frühzeitige Hilfe**, damit

ZAHLEN UND FAKTEN

Wohnungslosigkeit erst gar nicht entsteht. Die **sozialen Beratungsstellen** und **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit der Diakonie Bayern** sind eine erste Anlaufstelle: Sie beraten und unterstützen bei einem drohenden Wohnungsverlust und arbeiten dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Die Situation in Bayern

Im Freistaat fehlen aktuell rund 200.000 bezahlbare Wohnungen. Auf eine freie Wohnung kommen meist mehrere hundert Bewerbungen.

Wenn der Wohnungsverlust nicht verhindert werden kann, bleibt oft nur die sogenannte **„ordnungsrechtliche Unterbringung“** – das sind Notunterkünfte und Wohnheime.

In Bayern leben hier knapp 45.000 Menschen. Vierzig Prozent davon länger als zwei Jahre. Zu diesen Menschen zählen mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche, rund 12.000 Familien. Sie leben auf engem Raum, in Unsicherheit und oft über mehrere Jahre in einer Unterkunft. Sie haben dort ein Dach über dem Kopf, ein Bett im Mehrbettzimmer – ein Provisorium auf Zeit. Die Notunterkunft wird für viele aber zum Dauerzustand, da bezahlbare Wohnungen fehlen.

Weitere 13.000 Menschen **leben auf der Straße** oder sind **verdeckt wohnungslos**.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
Diakonisches Werk Bayern, 90408 Nürnberg
DE20 5206 0410 0005 2222 22
GENODEF1EK1

Spende: _____ €

Auftraggeber: Name und Konto-Nr.:

Zuwendungsbestätigung

über Geldzuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen: ja nein.

Das Diakonische Werk Bayern ist wegen Förderung kirchlicher und folgender gemeinnütziger Zwecke:

- Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO)
- Förderung des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO)

nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamts Nürnberg, St.Nr. 241/107/70045, vom 27.02.2026 für das Jahr 2024 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Diakonisches Werk Bayern, 90408 Nürnberg

IBAN
DE 20 5206 04 10 0005 2222 22

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1EK1

Diakonie Bayern

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort
Spende Diakonie H26-ZS

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)
06

Unterschrift(en)

Datum